

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Zwo Abhandlungen Über Gegenstände Aus Der
Entbindungskunst**

**Vetter, Gottfried
Fenner von Fenneberg, Johann**

Leipzig, 1796

VD18 13446398

§. 50.

[urn:nbn:de:gbv:45:1-247067](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-247067)

Gebärmutter zur Wegschaffung der fremden Körper anspornen; denn alles was in der Gebärmutter ist, wird durch die Nähe der Eingeweide erleichtert, und besser dadurch herausgeschafft.

§. 50.

Bey derienigen Gattung von Nachwehen, welche durch Winde, die die Eingeweide aufblähen, entstanden ist, sind gelinde, Herzstärkende, und die Blähungen vertreibende Mittel am besten anzuwenden: denn sie vertheilen die Winde, und heben die Schwäche der Gedärme und der Unterleibs-Gefäße, welche gemeiniglich die Folge iener Schmerzen ist. Doch muß man sich sehr in Acht nehmen, daß man nicht durch unvorsichtigen und allzuöftern Gebrauch hitziger Mittel, die
Bluts-

Blutsmasse erhitze. denn hieraus entstehen gar zu leicht Fieber. (I. H. JUNKERS Dissertat. de cauto et sollicito carminativorum usu Hal. 1753). Am besten passen hier: ein gesättigter Aufguss von gemeinen Chamillen, Citronen und Pomeranzenschaalen. Hoffmanns Schmerzstillende Tropfen, Bibergeil-Essenz, stinkender Asand, bittere Extracte, Mutterzimmet, Quassia, Sydenhams Laudan, und ähnliche aus dem Pflanzenreich hergenommene Mittel, wovon ZUCKERT (S. 108) ein Verzeichnis gegeben hat. Diese Mittel werden aber nicht allein innerlich, sondern auch userlich, in Säckchen, Salben, Clystiren und Umschlägen angewendet. Dafs aber bey dem Gebrauch dieser Mittel, eine ihnen entsprechende Lebensordnung beobachtet werden muß, versteht sich

M



von selbst. Mehlspeisen, Süßigkeiten, Hülsenfrüchte und Vegetabilien überhaupt darf die Wöchnerin nicht genießen; eher sind ihr Fleischspeisen erlaubt. Eben so behutsam muß in Ansehung des Trinkens verfahren werden, damit nicht durch Unmäßigkeit und durch vernachlässigte Enthaltbarkeit, das Uebel von neuem heftiger anfange.

§. 51.

Die häufigsten Ursachen der Nachwehen sind ohnstreitig zu sehr erhöhte Reizbarkeit und Empfindlichkeit, und ihre Beschaffenheit ist oft (wie schon oben ist angeführt worden) rein krampfhaft. Gegen diesen Krampf sind die krampfstillende Mittel, als unsere vorzüglichste und kräftigste Waffen anzurathen. Ausserdem haben die krampfstillende